

29.10.2013

## Kleine Anfrage 1725

der Abgeordneten Birgit Rydlewski PIRATEN

### Rechte Gewalt bei Fußballfans in NRW, insbesondere in Duisburg

Am 19.10.2013 kam es im Rahmen eines Heimspiels des Drittliga-Vereins MSV Duisburg zu Ausschreitungen zwischen Fangruppen des MSV. Hierbei wurden Mitglieder der Gruppierung "Kohorte Ultras" nach dem Spiel von anderen Fans des Vereins, vor allem von Mitgliedern der Gruppe "Division Duisburg", auf dem Parkplatz des Wedaustadions massiv attackiert.

<http://www.derwesten.de/sport/fussball/msv/von-banner-provoziert-rechte-msv-hooligans-schlugen-auf-ultras-ein-id8580378.html>

Auslöser des Angriffs war ein Spruchband mit der Aufschrift "Täter-Opfer-Rolle vertauscht? Schäm dich Eintracht Braunschweig", mit dem die Mitglieder der "Kohorte Ultras" nach eigenen Angaben Bezug auf das Verbot der „Ultras Braunschweig“ genommen hatten. Diese waren zunächst während des Auswärtsspiels zwischen Eintracht Braunschweig und Borussia Mönchengladbach am 20.09.2013 von anderen Eintracht-Fans verprügelt und rassistisch beleidigt und dann vom eigenen Verein mit Stadion-Verbot belegt worden waren.

<http://www.spiegel.de/sport/fussball/borussia-moenchengladbach-bezwingt-eintracht-braunschweig-a-923633.html>

<http://www.spiegel.de/sport/fussball/eintracht-braunschweig-belegt-linke-ultra-gruppe-mit-stadionverbot-a-925014.html>

Medienberichten zufolge geht es bei den Auseinandersetzungen in Braunschweig „nicht ausschließlich um Politik, aber sie spielt eine große Rolle. Schließlich fordert UB rechte Gruppen heraus, die seit Jahren fester Bestandteil der Eintracht-Fanszene sind. Allein die bloße Existenz von UB ist für sie eine Provokation.“

<http://www.spiegel.de/sport/fussball/braunschweig-ultras-beim-spiel-gegen-moenchengladbach-attackiert-a-924537.html>

Datum des Originals: 23.10.2013/Ausgegeben: 29.10.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

Auch bei der Auseinandersetzung in Duisburg sollen neben Angehörigen der „Division Duisburg“ Personen auf Seiten der Angreifer beteiligt gewesen sein, „die nach Einschätzung der Polizei aus dem Umfeld des mittlerweile verbotenen ‘Nationalen Widerstands Dortmund’ und der Parallelgruppierung aus Duisburg kommen.“

<http://www.spiegel.de/sport/fussball/rechte-gewalt-gegen-ultras-des-msv-duisburg-a-929166.html>

Ungeachtet dieser von der Polizei selbst festgestellten Ausgangslage mag der Verein selbst keine politisch motivierte Tat erkennen und beim Einsatz der Polizei, bei dem diese die Fangruppen mit starken Kräften und unter erheblichem Pfefferspray-Einsatz trennen musste,

<http://www.derwesten.de/staedte/duisburg/ausschreitungen-nach-msv-spiel-polizei-setzt-traenengas-ein-id8578745.html>

ist es auch gegenüber den angegriffenen Ultras zum „defensiven Einsatz von Schlagstöcken“ gekommen. Dies sei, so angeblich der Polizei-Sprecher „nichts Besonderes“, sondern „sieht nur etwas brutal aus“. Auch auf die generelle Frage „ob man Unterschiede zwischen Angreifern und Angegriffenen gemacht habe, sagte er: „Alle wurden mit Schlagstöcken und Pfefferspray weggeschoben, das kann schon mal wehtun“

<http://www.spiegel.de/sport/fussball/hooligans-attackieren-duisburger-ultras-a-928848.html>

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele verletzte Menschen gab es auf Seiten der Fangruppe "Kohorte Ultras"? (Bitte aufschlüsseln nach Art der Verletzung und Verursacher (angreifende Fangruppierung/Polizei))
2. Wie viele Strafanzeigen sind bisher in Zusammenhang mit diesen Gewalttaten gestellt worden (bitte aufschlüsseln nach Fangruppierungen)?
3. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über Verflechtungen zwischen rechten Fangruppierungen, insbesondere der "Division Duisburg", und Mitgliedern oder Personen aus dem Umfeld der mittlerweile teilweise verbotenen Neonaziorganisation "Nationaler Widerstand" Duisburg und auch Dortmund?
4. Welche Strategie verfolgt die Landesregierung im Umgang mit zunehmend gewalttätiger werdenden rechten Fangruppen nicht nur in Duisburg, sondern in ganz Nordrhein-Westfalen?
5. Welche Strategie verfolgt die Landesregierung, um die betroffenen Vereine stärker als bisher bei der Bekämpfung von rechten Gewalttätern innerhalb und außerhalb des Stadions in die Verantwortung zu nehmen?

Birgit Rydlewski